

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ und „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.80
Einzelnummer 10 J
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitete Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Saffer (Karl Saffer) Nagold

Anzeigenpreise:
Die einpaltige Stelle aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 J, Familien-Anzeigen 12 J, Reklame-Stelle 45 J, Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und in besonderen Blättern, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen böserer Gewalt besteht kein Einspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 303 Gegründet 1826 Dienstag, den 28. Dezember 1926 Fernsprecher Nr. 29 100. Jahrgang

Tagespiegel

Dr. Stresemann hat auch auf seine Schweizerreise verzichtet.

Aus dem Memelrand sind von den litauischen Behörden mehrere deutsche Redakteure und andere Persönlichkeiten ohne jeden Grund ausgewiesen worden. Der deutsche Gesandte in Kowno hat dagegen Einspruch erhoben und Ministerpräsident Professor Woldemaros hat zugesagt, die Angelegenheit anlässlich seines demnächstigen Besuchs im Memelrand zu untersuchen.

In Südafrika hat der bisherige Ministerpräsident Uffenskiöld unter vielen Schwierigkeiten ein neues Kabinett gebildet.

Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten landeten in Puerto Cabezas, der Hauptstadt der liberalen Aufständischen von Nicaragua, Marinegruppen, die bereits in ein Gefecht mit den liberalen Nicaraguagruppen verwickelt worden sein sollen. Auf Seiten der Aufständischen soll es mehrere Tote gegeben haben.

In Caracas wurde in Uruguay (Südamerika) ist eine Revolution ausgebrochen. Die Garnison von San Pedro hat sich den Aufständischen angeschlossen.

Deutschland als Abnehmer und Lieferant

Im Warenverkehr Deutschlands mit den drei wichtigsten westeuropäischen Ländern (England, Frankreich und Belgien) überwiegt die deutsche Wareneinfuhr vor dem Kriege sehr erheblich die Wareneinfuhr. Die deutsch-englische Handelsbilanz war im Jahr 1913 im Vierteljahrsdurchschnitt um rund 140,5 Millionen Mark aktiv. Die entsprechenden Zahlen für Frankreich und Belgien waren 51,5 und 41 Millionen, d. h. Deutschland hat nach Frankreich um 51,5 Millionen, nach Belgien um 41 Millionen mehr ausgeführt als von dort eingeführt. Das Jahr 1925, wo Deutschland zum ersten Mal wieder freien Außenhandel hatte, hat in bezug auf diese Länder einen völligen Umschwung gebracht und den Aktivsaldo Deutschlands in einen starken Passivsaldo verwandelt; die Einfuhr aus jenen Ländern nach Deutschland wurde erheblich größer als die deutsche Ausfuhr dorthin. Im Warenverkehr mit England war die deutsche Ausfuhr 1925 um rund 40 Millionen Mark geringer als die Einfuhr aus England. Hierzu ist allerdings zu bemerken, daß ein erheblicher Teil der deutschen Wareneinfuhr des Jahres 1925 nicht für unmittelbaren Verzehr oder (bei Rohstoffen) für die unmittelbare Verarbeitung, sondern für die Auffüllung der einschichtigsten Vorräte bestimmt war.

Die Entwicklung des Warenaustauschs zwischen Deutschland und den genannten Ländern in den ersten drei Viertel Jahren 1926 zeigt eine Annäherung an die Vorkriegsverhältnisse. In den ersten beiden Vierteljahren 1926 hat der deutsch-englische Warenverkehr im Vierteljahrsdurchschnitt genau den gleichen Aktivsaldo für Deutschland gebracht wie im Jahr 1913, nämlich rund 141 Millionen Mark. Im dritten Vierteljahr 1926 stieg der Aktivsaldo auf 167 Millionen Mark im wesentlichen infolge der verstärkten deutschen Kohlenausfuhr nach dem vom Bergarbeiterstreik betroffenen Inland. Im Warenverkehr mit Frankreich senkte sich der Passivsaldo in den ersten drei Viertel Jahren 1926 wie folgt: er betrug im ersten Vierteljahr noch 21,6 Millionen, ging dann im zweiten Vierteljahr auf 17,8 Millionen zurück und wies im dritten Vierteljahr nur noch 0,5 Millionen Mark auf. Eine wichtige Rolle hat hierbei natürlich die Festigung der französischen Währung gespielt, die das Valutamonomopol der französischen Erzeugnisse auf dem inländischen Markt erschütterte. Im deutsch-belgischen Warenverkehr belief sich der Aktivsaldo zugunsten Deutschlands im ersten Vierteljahr auf 32 Millionen Mark, im zweiten und dritten Vierteljahr stellte sich ein Passivsaldo ein, und zwar in Höhe von 4 bzw. 21 Millionen Mark. Im Warenverkehr zwischen Deutschland und Spanien hatte das Jahr 1913 einen durchschnittlichen vierteljährlichen Passivsaldo zuungunsten Deutschlands in Höhe von 13,8 Millionen Mark auszuweisen. Im Jahr 1925 ergab sich im Vierteljahrsdurchschnitt ein Passivsaldo von 7,5 Millionen Mark. Unter der Herrschaft des deutsch-spanischen Handelsvertrags hat das Jahr 1926 einen langsam ansteigenden Aktivsaldo für Deutschland ergeben, nämlich im ersten Vierteljahr in Höhe von 4,4 Millionen, im zweiten Vierteljahr in Höhe von 11,6 Millionen und im dritten Vierteljahr in Höhe von 18,7 Millionen.

Aus der Reihe der sonstigen Nachbarländer, mit denen Deutschland in einem lebhaften Warenaustausch steht oder stehen könnte, seien die Niederlande, die Tschechoslowakei und Polen erwähnt. Die deutschen Warenlieferungen nach den Niederlanden sind zum erheblichen, aber zahlenmäßig nicht nachweisbaren Teil Durchgangslieferungen. Dadurch ist es zu erklären, daß der deutsch-niederländische Warenaustausch vor und nach dem Krieg stets erheblich aktiv zugunsten Deutschlands gewesen ist. In den letzten drei Jahren ist der Aktivsaldo im Vierteljahrsdurchschnitt erheblich gestiegen. Er belief sich im Jahr 1924 auf 45,7 Millionen, im Jahre 1925 auf 61,4 Millionen

Englisches Mißtrauen gegen Rußland

London, 27. Dez. Der „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß der sogenannte russische General Borodin seine Hege in Hankau und Südjina erfolgreich fortsetze. Die General Borodin sei kein General, sondern bolschewistischer Agent, der vor vier Jahren in Glasgow (Schottland), wo er sich unter dem Namen George Brown unerlaubterweise aufhielt, wegen Aufwiegelung der Arbeiter zu 6 Monaten Gefängnis und Ausweisung verurteilt worden sei. Er heiße in Wirklichkeit Michael Gruseberg und sei ein Jude aus Lettland. Wie in England, so habe er auch in Mexiko und Spanien aufrührerische Werbearbeit betrieben. So lange die Sowjetregierung in dieser Weise gegen England arbeite, verdiene sie kein Vertrauen.

England bietet Rußland Kriegsschiffe an

Moskau, 27. Dez. Die „Iswestija“ teilt mit, der Vertreter englischer Schiffsbauvereinigungen habe der Sowjetregierung Angebote für den Bau russischer Kriegsschiffe auf englischen Werften im Betrag von 200 Millionen Rubel gemacht. Die Engländer wollen einen zehnjährigen Kredit gewähren und Rußland brauche in den ersten drei Jahren

keine Zahlungen zu machen. — Wann ein Geschäft zu machen ist, dann schwindet anscheinend das englische „Mißtrauen“ gegen Rußland.

England und China

London, 27. Dez. Reuter meldet aus Peking, die Denkschrift der englischen Regierung über ein Entgegenkommen der Mächte gegen China habe auf die nationalen Kreise Chinas, die Kuomintang, keinen günstigen Eindruck gemacht. Die Vorschläge werden als unannehmbar bezeichnet. Wenn England nichts Besseres anzubieten habe, so sei es verständlich, daß es alle seine entbehrlichen Seestreitkräfte nach China sende, um die weitere Ausbeutung des Landes sicherzustellen. Das englische Angebot werde die Erbitterung des chinesischen Volks gegen seinen rücksichtslosesten Ausbeuter nur noch steigern.

Von den Mächten hat bis jetzt nur Belgien der Denkschrift zugestimmt, während Frankreich sich zurückhält und Japan sie ablehnt. In Japan glaubt man, England wolle nur wieder den andern Fremdmächten den Rang ablaufen und einen Reif zwischen Japan und Tschantzschin (Mandschurei) treiben.

General von Lüttich gegen das Reichswehrministerium

Berlin, 27. Dez. Das Reichswehrministerium hatte gegen General von Lüttich und Major Bischof das Gehalt bzw. die Pension gesperrt, weil sie am Rapp-Busch teilgenommen. Trotzdem inzwischen längst die Umneuerung erfolgt ist, wurde die Auszahlung verweigert. General von Lüttich und Major Bischof strengten deshalb gegen das Reichswehrministerium eine Klage auf Auszahlung und Aufwertung der Forderungen an, und das Landgericht in Berlin entschied zugunsten der Kläger. Das Reichswehrministerium beabsichtigt die Entscheidung des Kammergerichts anzurufen.

Wie die „Zwischenfälle“ bei Licht aussehen

Mainz, 27. Dez. Von französischer Seite war ausgesprochen worden, zwei französische Soldaten seien am Weihnachtsabend in Mainz von betrunkenen Deutschen überfallen worden, und die Pariser Blätter erhoben ein Fetergeschrei gegen die deutschen Barbaren. Die Untersuchung hat nun ergeben, daß ein französischer Soldat im Raum seinen Revolver verloren hatte. Um sich vor Strafe zu schützen, meldete er bei seinem Truppenteil erlogeneweise, er sei überfallen und seines Revolvers beraubt worden.

Neueinteilung des italienischen Heers

Rom, 27. Dez. Nach einer neuen Verordnung besteht das italienische Heer aus 20 Armeekorps zu je 2-3 Divisionen und den Militärkommandos von Sizilien und Sardinien. Das 4. Armeekorps von Verona mit Bozen und Benedig besteht aus 3 Divisionen, das 5. von Triest mit Udine, Görz und Pola aus 4 Divisionen. Die Zahl der Militärergänzungsbezirke bleibt wie bisher 145. Daneben besteht die sehr starke Faszienniliz.

Zum Tod des Kaisers von Japan

Berlin, 27. Dez. Wie wir gestern kurz meldeten, ist am Freitag Morgen 1.35 Uhr (Tokioter Zeit) der Kaiser von Japan gestorben. Hiezu erfahren wir noch folgendes:

Der Tod des Kaisers setzte einem Leben das Ziel, das schon seit Jahren als abgeschossen galt. Der 122. Kaiser von Japan, Yoshihito, hat es fern von Tokio, zurückgezogen von den Regierungsgeschäften, zu Ende gelebt. Seit frühestem Kindesalter hatten Hirnhautentzündung und Tuberkulose seinen Gesundheitszustand geschwächt. Eine schwere Lungenentzündung ließ im Jahr 1913 seinen Tod befürchten. Nur scheinbar überwand der Mikado auch dieses Leiden. 1921 machte eine schwere geistige Erkrankung die Einsetzung des Kronprinzen als Regenten nötig, und an dieser Krankheit ist der Kaiser langsam dahingegangen. Yoshihito war 1879 geboren, als Sohn des Kaisers Mutsuhito und einer Nebenfrau. Während seiner Regentschaft ist er wenig hervorgetreten. Seine Gesundheit verlangte ständigen Aufenthalt in den Bergen. Er galt als schwächlicher Mensch, der auch während der großen politischen Krise sich im Hintergrund hielt.

Der bisherige Regent und Kronprinz Hirohito, Michinomiya, ist am 29. April 1901 geboren. Er genoss eine sehr sorgfältige Erziehung, die er in der Adelschule in Tokio gemeinsam mit den Söhnen des hohen Adels erhielt. Berühmlich wurde das Augenmerk auf die fremden Sprachen gerichtet, wohl mit auf Wunsch des Vaters, der die von ihm selbst geplante große Reise ins Ausland, die erste, die ein japanischer Kaiser machen würde, seiner Krankheit halber nicht machen konnte und seinen Sohn nun dafür vorbereiten wollte.

Seidem Prinz Hirohito zur Regentschaft berufen wurde, ist er zweimal das Ziel von Mordanschlägen gewesen. Gleich nach Antritt der Regentschaft war vor dem Parlamentsgebäude ein Anschlag auf ihn geplant, der mißglückte. In ähnlicher Weise wurde Ende Dezember 1923 auf ihn geschossen, als er sich ins Parlament begeben wollte. Er blieb unversehrt.

Neuestes vom Tage

Weihnachtsgrüße

Berlin, 27. Dez. Durch die Wohlfahrtskorrespondenz richtete Reichskanzler Dr. Marx einen Weihnachtswunsch an das deutsche Volk, in dem er auf die zu lösenden Aufgaben hinweist: die große Arbeitslosigkeit, für die alle öffentlichen und privaten Möglichkeiten ausgeschöpft werden müssen, ferner öffentliche und private Volkswohlfahrtspflege, Mütter- und Säuglingspflege, Schutz der Kranken und Schwachen, Erhaltung und Erziehung der Gefunden. Mögen die Weihnachtsglocken mahnen, tätig zu sein im Dienst am Menschen, im Dienst der Wohlfahrt des ganzen Volkes!

Auch drei Amerikaner, der Unterstaatssekretär W. R. Castle, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Abgeordnetenhauses, Stephan Porter und der bekannte Senator Borah entbieten durch W.T.B. Deutschland ihren Weihnachtsgruß. Borah sagt u. a.: Das ausführlichste Vergehen im Versailles Vertrag ist die Aufbürdung der Verantwortung für den Weltkrieg auf Deutschland allein; nur wenige glaubten dies zur Zeit, als es in den Vertrag hineingeschrieben wurde, und noch weniger glauben heute daran. Ich hoffe, die Zeit ist nicht mehr fern, wo diese überaus ungerechte Anklage umgeworfen und ein für allemal verworfen wird.

1927
den übrig
ein eigener
entledigen
ng
chaft
die Be-
in Deskau
reie Rück-
alleiniger
die vielen
denen die
erung der
dürfte nun
Bei der
Belefsbok
880, Kufe
-250.-
400-600.
Bäufec
agen:
zigen:
schwein 20
eine 19-20.
Füller-
27. K. d. S.
gen 11.50
ern 14.60
2.60, Sobor
agen 11.50
10.10.
mandon
Sigung
Stadt Ab-
geforderte
Beiratsom-
nietet und
unerbefliche
bahnhof vor
schafflichen
schlehdem
meimilgise
den.
tagold.
bung findet
2168
ft“
nhalle stat.
Schluß 5.45.
!!!
Aussteuer
und der
nd Fern-
(m.) meinen
wagen
senbahnlab-
hlen, Bret-
ung. 2004
Wildberg.
en.
sch.
Hst
nd
fg.
ort
ly.
rä-Loje
die
sbühle
tätig bei
ng Kaiser.

Ravensburg, 27. Dez. Fahrlässige Tötung. Das Große Schöffengericht hat den Autoführer Karl Bergmann von hier zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Ravensburg, 27. Dez. Zigeunertrick. Das Gericht verurteilte eine Zigeunerin, die weder lesen noch schreiben kann, aber ihre Kinder unter Angabe eines falschen Namens in das Standesregister hatte eintragen lassen.

Deufflich, 27. Dez. Darlehen. Nach längeren schwierigen Verhandlungen ist es der Stadt gelungen, von der Württ. Girozentrale ein langfristiges Darlehen von 600 000 Mark zu einem mäßigen Zinsfuß zu erhalten.

Vom Bodensee, 27. Dez. Belohnung für Lebensrettung. Die Verwaltung der Carnegie-Stiftung für Lebensrettung hat den beiden Schweizern, Schiffer Jakob Mehr und Robert Hardmaier, Grenzwächter in Mannenbach, je ein Diplom und eine silberne Uhr zuerkannt.

Sigmaringen, 27. Dez. Brand. In der Frühe des Christfestes brach in dem von vier Familien bewohnten Gasthaus zum Bären Feuer aus. Das Feuer dürfte durch einen Schaden am Kamin entstanden sein.

Wald i. Hohenz., 27. Dez. Tödl. überfahren. Der 37jährige Knabe Karl des Landwirts Oskar Stabler in Rast kam unter einen beladenen Schlitten und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er im Krankenhaus in Meßkirch starb.

Vom Bayerischen Allgäu, 27. Dez. Lebensmüde. Von der Allerbücke in Kempen stürzte sich ein etwa 30-jähriger Mann in die Aller. Die Leiche des Unglücklichen konnte noch nicht geborgen werden.

Aus Stadt und Land

Magold, 28. Dezember 1926.

Wer in seinen Grenzen, seien sie noch so eng, ein vorbildliches Leben führt, wirkt über alle Grenzen hinaus. Dehmel.

Diebstahlsnachrichten

Zum Stadtplatzbuchhalter in Freudenstadt wurde Heinrich Kapp aus Magold gewählt.

Zum Eisenbahnbeiz.-Ass. wurde Karl Benz in Bad Liebenzell (Magold) ernannt.

Weihnachtsfeier des Militär- und Veteranenvereins Magold

Am Johannisfesttag veranstaltete der Verein in der Turnhalle seine Weihnachtsfeier, die sehr gut besucht war und reiche Abwechslung bot. Nach der Begrüßung in deutscher Sprache durch Vorstand Walz folgten in bunter Reihe Vorträge von Musikkolleg, von Mitgliedern des Vereinguten Lieder- und Sängerkorpses und solche meist heitvoller Art von Herrn Müller-Stuttgart, der besonders reichen Beifall erzielte und sich zu mehreren Dreinageln entschließen mußte.

Ins Dunkel gehüllt

wurden wir gestern abend durch Verlegen des elektrischen Stroms. Es dauerte glücklicherweise nur einige Minuten und doch war es interessant und amüsan zu beobachten, wie schnell die lichthungrige Menschheit wieder von Licht umgeben sein wollte.

Das Jahr 1927. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Beginn des neuen Jahres, das mit einem Samstag beginnt und schließt. Von den 59 Sonn- und Feiertagen sollen je 6 in die Monate Januar, April und Mai, und je 5 in die Monate Juni, Juli, Oktober, November und Dezember, während sich Februar, März, August und September mit je 4 begnügen müssen.

wenigsten, 24, der Februar und der April. Das Osterfest fällt auf den 17. April, das Pfingstfest auf den 5. Juni.

ep. Säuglingssterblichkeit und Bevölkerungszuwachs. Nach einer Mitteilung des Leiters der Reichsanstalt zur Bekämpfung der Kindersterblichkeit, Prof. Langstein, ist die Säuglingssterblichkeit in Deutschland von ungefähr 17 v. H. im Jahr 1909 auf etwa 10,5 v. H. heute zurückgegangen.

Schul für auswandernde Kinder. Daß Kinder in Begleitung ihrer Eltern in die Fremde ziehen, ist in den Hafenstädten eine alljährliche Erscheinung. Besondere Beachtung aber verdienen die Kinder, die den Weg über das große Wasser ganz allein antreten.

Witberg, 27. Dez. Vom Schloß. Die Umbauarbeiten am Schloß für das Sanatorium des H. Dr. Meinöhl sind soweit fortgeschritten, daß am Sonntag für die Zimmerleute und Maurer zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung ein kleines Recht fest gegeben werden konnte.

Oberjettingen, 26. Dez. Weihnachtsfeier der Schule.

Am letzten Dienstag hielt die Oberklasse ihre Weihnachtsfeier in der Schule. Nicht gedünnt saßen und standen die Angehörigen der Schüler im schön geschmückten, mit einer Weichröhre ausstatteten Lokal und lauschten gespannt den Gesängen und Vorträgen, die frohe Weihnachtsstimmung schufen.

Affkät, 27. Dez. Den Melkstuhlfuß verschluckt. In einem hiesigen Stalle verzehrte plötzlich ein 180 Pfund schweres Schwein jede Nahrungsaufnahme. Man vermutete Verhinderung und wollte durch einen Einlauf abhelfen, wobei man jedoch auf einen harten Gegenstand stieß.

Aus aller Welt

Todesfall. Nach einer Operation im Krankenhaus in Berlin starb der preussische Landtagsabgeordnete und Vizepräsident des Landtags Geh. Regierungsrat Hugo Garlich im Alter von 52 Jahren.

Haakon Steward Chamberlain ist seit langer Zeit erkrankt und vollständig gelähmt. In seinem Befinden ist letzter Tage eine Verschlimmerung eingetreten. Chamberlain — nicht zu verwechseln mit seinem englischen Vetter Joe und Austen — ist der berühmte fruchtbarste Schriftsteller, der seine treffliche Feder seit Jahrzehnten in den Dienst des Deutschtums gestellt hat.

Der Weihnachtsverkehr in Berlin war ungeheuer. An den drei Tagen beförderten die Straßenbahn etwa 6 Millionen, die Hoch- und Untergrundbahn und die Abwaag 2 Millionen, zusammen rund 8 Millionen Menschen.

Weihnachtsflugpost. Englische Blätter melden, im diesjährigen Weihnachtsverkehr seien Hunderte von Zeitungen, Weihnachtspakete aus Deutschland und Frankreich im Flugzeug nach England gebracht worden.

203 deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften in den Vereinigten Staaten. Einer Zusammenstellung der „Associated Press“ entnehmen wir, daß im Jahr 1926 in den Vereinigten Staaten 1160 Wäler in einer nicht-englischen Sprache erschienen, und zwar steht die in deutscher Sprache veröffentlichte Presse noch immer an der Spitze mit 203; an zweiter Stelle stehen die italienischen Wäler mit 151. Im Jahr 1917 betrug die Zahl der fremdsprachlichen Wäler 1325.

In den Ruhestand. Der Leiter des berühmten Tiergartens in Hamburg, Prof. Dr. Boffeler, tritt mit Ablauf dieses Jahres in den Ruhestand. Er übernahm 1909 die Leitung des Hamburger Tiergartens, nachdem Dr. Bolau in den Ruhestand getreten war.

Auszeichnung. Der 15jährige Schüler Engelbert Weskott in Barmen, der im August in Batwil (Schweiz) weckte, rettete dort ein Mädchen vom Tod des Ertrinkens. Der Verwaltungsrat der Carnegie-Stiftung in Bern überbandte nun auf Weihnachten dem jungen Lebensretter eine Ehrenurkunde und eine silberne Uhr.

Begnädigung. Der Arbeiter Jomaret, der seinerzeit einen Revolveranschlag auf den österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel abgab und deshalb zu 3 1/2 Monaten Kerker verurteilt wurde, ist begnadigt worden.

Was kostet der Deutsche Reichstag? Nach dem Haushalt für 1927 bedarf der Reichstag eines Zuschusses von rund 6,7 Millionen Mark. Davon entfallen auf die Aufwandsentschädigungen bei einem Monatslohn von je 618 Mark für die 493 Abgeordneten insgesamt 3,6 Millionen Mark und auf die Reisefahrkosten rund 1,3 Millionen Mark.

Was das Christkind München gebracht hat. Das „Christkind“ hat München das größte Kinotheater Europas beschert. In 5 Monaten ist in der Sonnenstraße das Kino „Phöbuspalast“ genannt, errichtet und an Weihnachten wurde es eingeweiht.

Aus der Bevölkerungsbewegung in Sachsen. Nach den amtlichen Erhebungen sind im 1. Halbjahr 1926 in Sachsen 17 192 Ehen geschlossen worden gegen 18 380 im 1. Halbjahr 1925. Die Zahl der Lebendgeburten betrug 43 763 (46 467), die der Totgeborenen 1930 (gleich 4,2 v. H. (4,2)).

Neue deutsche Kirche in Rio de Janeiro. An Stelle der am 23. August 1925 abgebrannten deutschen evang. Kirche wird an anderer Stelle auf einem 340 Quadratmeter großen Grundstück eine erheblich größere neue Kirche mit 300 Sitzen und Glockenturm erbaut.

Eine seltsame Versteigerung fand kürzlich vor dem Amtsgericht Stettin statt. Es handelte sich um die öffentliche Versteigerung der „zu Altstettin gehörenden Scharfrichter- und Abdeckereigerechtigkeit“. Die Versteigerung war von den Inhabern der Abdeckerei angelegt zum Zwecke der Erbschaftsausgleichs.

Zugvögel in Dänemark. Der strenge Winter im Norden Skandinaviens hat es mit sich gebracht, daß ungewöhnlich große Zugvogelfahnen vom Norden her Dänemark aufsuchen. In den letzten Tagen wurden Millionen von Bögeln über Kopenhagen auf dem Zug nach Westen beobachtet.

Brand. Während die Bewohner des Dorfs Arnberg, Kreis Greifenberg (Pommern), am Weihnachtsabend einer Weihnachtsfeier im Schulhaus anwohnten, brach durch Brandstiftung in einer Scheuer ein Brand aus, der sich auf sechs Bauernhöfe ausdehnte und 18 Gebäude in Asche legte.

In Grünwald bei München ist das Verwaltungsgebäude der Dr. Bischoffschesche mit einem Anbau abgebrannt.

Letzte Nachrichten

Neuer Empfang beim Reichspräsidenten

Berlin, 28. Dez. Am 1. Januar mittags 12 Uhr findet wie in vorangegangenen Jahren ein großer Empfang beim Reichspräsidenten für das gesamte diplomatische Corps statt, das bei dieser Gelegenheit seine Neujahrswünsche abfattet.

Reichstagsabgeordneter Zubeil gestorben

Berlin, 28. Dez. Wie der „Vorwärts“ mitteilt, ist der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Fritz Zubeil am gestrigen Montag Abend an den Folgen des Schlaganfalls, den er vor mehreren Tagen erlitten hatte, gestorben. Zubeil stand im 79. Lebensjahr; dem Reichstag gehörte er ununterbrochen 33 Jahre an.

Die Contingentierung der Polizei

Berlin, 28. Dez. Halbmündlich wird mitgeteilt: Nachdem die Pariser Polizeiverhandlungen zu einem Ergebnis geführt haben, bleibt nur noch die Frage der Zuweisung der verschiedenen Polizeikontingente an die Gemeinden und

Länder übrig. Ueber diese Frage ist seit dem provisorischen Abchluss der Pariser Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Vertretern der Länder und Gemeinden verhandelt worden.

Angebotliche deutsche Waffenlieferungen an Russland

Warschau, 28. Dez. „Kujew Warszawska“ veröffentlicht heute in großer Aufmachung eine ausführliche und ins Einzelne gehende Liste eines Hamburger Korrespondenten über angebotliche deutsche Waffen- und Munitionslieferungen an die Sowjet Union in den Monaten Juli bis Okt. 1926.

Neuer polnischer Terrorakt gegen Deutsche

Kattowitz, 28. Dez. Am gestrigen Abend wurde in die Wohnung einer deutschen Familie in Gieschewald, die gerade ein Weihnachtsfest feierte, eine Bombe geschleudert.

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 26. Dez. 4.180 G., 4.190 B., Kriegsanleihe 0,752; Franz. Franken 122,60 zu 1 Pf. St., 25,26 zu 1 Dollar. Berliner Geldmarkt, 26. Dez. Tägl. Geld 45-6 u. S., Monatsgeld 7,5-8,5 u. S., Wareneinsatz 5,75 u. S.

Schlesien - Stettin, Breslau - Prag - München, Gleiwitz - Wien, Danzig - Kolmar (Schweiden), Köln - Duisburg - Rotterdam, Berlin - Prag - Wien, München - Mailand mit Anschluss nach Rom (vorläufig wegen der Wenzelsfahrt nur für Post und Fracht); Stettin - Göteborg - Oslo, (Berlin -) Basel - Genf - Marseille - Barcelona - Madrid.

Neues Großkraftwerk. Bei Kreuznach-Niederhausen errichtet das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk in Essen zurzeit ein Wasserkraftwerk. Die Anlage wird zu einem großen See angestaut, dessen Wasser ein Turbinentraktwerk von 2500 PS. treiben wird.

Die neue Pengö-Währung ist am 27. Dezember in Ungarn eingeführt worden.

Die amerikanische Kapitalanlage im Ausland im Jahr 1925 belief sich auf 1,9 Milliarden Dollar, fast 8 Milliarden Mark. In dem Finanzbericht wird jedoch betont, man dürfe vorläufig nicht zu viel auf diese erstaunliche Tatsache bauen.

Geschäftsjahresabschluss. In Ulm ist die Zinsfischeri von Fr. Schwentl 140 Jahre alt. In Taillfingen besteht die Triftofarmfabrik Balth. Bliches Wtr. seit 50 Jahren.

Märkte

Mannheimer Viehmarkt, 27. Dez. Jugeführt und die 50 kg. Leben gewicht gehandelt wurden: 144 Ochsen 26-59, 81 Bullen 32-53, 653 Kühe und Kälber: Kühe 12-48, Färjen 34-61, 412 Kälber 60-86, 79 Schafe 32-44, 2285 Schweine 65-80, 164 Arbeitspferde (das Stück) 500-1300 und 68 Schlachtpferde (das Stück) 40-120, Marttoerlauf: Mit Großvieh und Schweinen ruhig, Heberstand, mit Kälbern lebhaft, geräumt, mit Pferden ruhig.

Schweine 17-21. - Schömbere: Milchschweine 18 bis 26. - Spaidingen: Milchschweine 15 bis 20. - Trofflingen: Milchschweine 21-25. - Tütlingen: Milchschweine 15-20. Käufer 40. - Waihingen a. N.: Milchschweine 17 bis 30. - Winnenden: Milchschweine 20-26, Käufer 45-70. M. je d. St.

Fruchtpreise. Erolzheim: Kernen 15, Weizen 14-14,30, Roggen 11,50, Haber 9, Gerste 11-12. - Winnenden: Weizen 14-14,20, Haber 9,20-9,50, Gerste 11,80-12,20. M. der Str.

Wärlt, Stemmholzverkauf. Bei den in der ersten Dezemberhälfte aus den wärlt. Saatwäldungen abgefallenen Nadelstammholzverkäufen wurden folgende Durchschnittserlöse in Prozenten der Landesgrundpreise erzielt: im Forstamt Schorndorf für 114 km. Fichten und Tannen bei sehr beschwerlicher Abfuhr: 116 Proz.; im Forstamt Kottbus für 36 km. Fichten und Tannen, sowie 45 km. Forche (Sturmholz vom Sommer 1926) 105 Proz.; im Forstamt Langenbrand für 2627 km. Fichten und Tannen 137 Proz. und für 120 km. Forchen und Lärchen 115 Proz.; im Forstamt Palzgrafenweiler für 834 km. Fichten und Tannen 125 Proz. und für 36 km. Forchen und Lärchen 129 Proz., im gleichen Forstamt (Oberförster-Revier) für 925 km. Fichten und Tannen 141 Proz. und für 149 km. Forchen und Lärchen 124 Proz.; in zwei weiteren Schwarzwaldforstämtern für 462 km. Nadelstammholz aller Arten mit meist sehr unvollständiger Abfuhr 113 Proz.; in 4 ober-schwäb. Forstrevieren für 267 km. Forstämtern 4. und 5. Klasse, auf dem Stock, 100 Proz. und für ca. 150 km. desgl. 1.-6. Kl. auf dem Stock 109 Proz., für Rothbuchenstammholz auf dem Stock wurden nachstehende Preise je km. bezahlt: im Forstamt Baidt für 302 km. 1.-4. Kl. a/b 44-27,5 M.; im Forstamt Ravensburg für 63 km. 2.-5. Kl. a/b 34,65-19,80 M.; im Forstamt Tettnang für 320 km. 2. u. 4. Kl. a/b 28,50 und 27,50 M.; im Forstamt Schussenried für 278 km. 1.-5. Kl. a/b 45,60-20,60 M.; bei Verkauf auf dem Boden: im Forstamt Ravensburg für 87 km. Rothbuchen und zwar 2.-5. Kl. a) 40-25 M., 1.-5. Kl. b) 39-19 M.; im Forstamt Wiberoda a. N. für 13 km. Rothbuchen 1. und 4. Kl. a) 35,20 und 30,77 M., 2.-4. Kl. b) 35-25,60 M. und 3. Kl. a) 25,33 M. je km.

Gestorbene: Freudenstadt: Marie Widmaier, geb. Weber, 75 J.; Friedrich Schmid, Bäckmeister, 65 J.; Friederike Schlad, geb. Walz, 79 J. Dietersweiler: Friedr. Bayer, 46 J. Dettenhe: August Beckerle, Privatier, 75 J.

Büchertisch. Auf alle in dieser Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen. Der Volksbote aus Büttelberg. Illustr. Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1927. 40 J. Der lustige Stuttgarter Bilder-Kalender für 1927. 40 J. Zeller & Schmidt's Verlag, Stuttgart.

Das Wetter. Die Wetterlage wird allmählich von einer Depression beeinflusst. Für Mittwoch und Donnerstag ist mehrsach bedecktes, aber in der Hauptsache immer noch trockenes Wetter zu erwarten.

Füttert die Vögel! Die Wetterlage wird allmählich von einer Depression beeinflusst.

Advertisement for 'Mit den Illu. Feiertagen' featuring a portrait of a man and text about monthly publications.

Die Tögl. Anzeigen der Reichsregierung, die verfassungsmäßigen Parteien, in Falls der Verfassungsmäßigkeit auch dies schließlich übrig. Ein Berliner Dr. Luther vorgeschlagen. In Ostoberschlesien Bomben worden. Im Flüchtlingswesen vertiebt. Der litauische Versuch der Reichsregierung, deutscher Staatsnachkommen abzugeben. Der neue litauische Memorial eingereicht zur Uchka, Partei, fünf Monate mehrjährig. Zahlreiche neuen Regierung auf ospreuzische. Der holländische Krieg wieder beim Die Flottenverhoffe Beforgnis. In Madrid planten Anschlag beseitigt waren. Der liberale gegen die Landeshochoben. Die ganze D... erklärt worden. Die mittlere.

Advertisement for 'Neujahrswunsch Enthebungskarten' (New Year's Wish Discharge Cards) for men and women, listing names and professions.

Advertisement for 'Bergerung von Bauarbeiten' (Execution of Building Work) for the Beamtenwohnhaus-Neubau in Alttal, listing various construction tasks.

Advertisement for 'Kalender für das Jahr 1927' (Calendar for the Year 1927) by G. W. Zaiser, Buchhandlung.

Advertisement for 'S. S. B.' (Sons of the Society) with a 'Danksagung' (Thank you note) from Nagold-Rosenfeld, 27. Dez., for the assistance of Mina.

Advertisement for 'Meine Sprechstunden' (My Consulting Hours) by Eugen Stauf, Nagold.

Advertisement for 'Konzelmann, Homöop. Praxis' (Homoeopathic Practice) and 'Lose' (Loose) by G. W. Zaiser, Nagold, featuring a drawing of a woman.

Advertisement for 'Neujahrskarten' (New Year Cards) and 'Klemmhefter' (Binder) by Christl. Haustfreund, Nagold.

Advertisement for 'Neue billige Bücher' (New cheap books) by G. W. Zaiser, Nagold, listing various titles like 'Brehm, Kreuz und quer durch Nordafrika'.

Advertisement for 'Neujahrsglückwunschkarten' (New Year's Greeting Cards) by G. W. Zaiser, Buchdruckerei / Buchhandlung.